



Der Hanseat

Segelclub Hansa Münster e.V.

Jahrgang 2012, Ausgabe 2

Optikids

„Wenn man mal den richtigen Kurs hat, geht's ganz einfach!“

Meine erste Regatta

Yardstickregatta

Kein Buch mit sieben Siegeln

Liebe Hanseaten,

wir sind mitten in unserer Segelsaison. Der Spaß am Segeln hat uns wieder – die Vereins – und Eignerboote werden intensiv genutzt. Zeitweise sind die Liegeplätze im Hansahafen wie leergefegt. Vorwiegend freitags und samstags und wohl demnächst auch donnerstags werden wir uns im Hafen sehen und bei gutem Wetter dort in unserer Seglerrunde mit guter Laune den Sonnenuntergang erwarten und erleben.

Die anstehenden Projekte Bootshalle, Terrassenausbau etc. etc. werden weiterhin intensiv geplant und vorangetrieben. Sobald die Bauvoranfrage für die Bootshalle genehmigt ist, werden wir mit der Feinplanung und den Finanzierungsgesprächen fortfahren. In diesem Zusammenhang erinnere ich natürlich auch an unser „Spendenkonto Bootshalle“.

Ich wünsche allen einen guten Segelsommer und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Mast- und Schotbruch
Euer Klaus Mechler



Vorwort der Redaktion – in eigener Sache

Ekkes hat unsere Vereinszeitschrift jahrelang herausgebracht und überwiegend „einhand“ alle dafür notwendigen Dinge organisiert, Autoren angeschrieben, Satz und Layout gemacht sowie Druck und Versand beaufsichtigt. Er hatte damit eine für das Clubleben und die Außenwirkung des Vereins bedeutende und oft undankbare Aufgabe übernommen und sie seither mit großer Energie und Tatkraft alle paar Monate geschultert. Jetzt ist die Zeit, ihm für das Vollbrachte Dank und Anerkennung auszusprechen, denn er hat sich kürzlich dazu entschlossen, diese Aufgabe abzugeben.

Er übergibt die Redaktions-Pinne an uns, Michael und Daniel, und wir versuchen, die Arbeit in Zukunft mit ebensolcher Akribie fortzuführen. Dafür möchten wir Euch schon jetzt um Nachsicht bitten, falls aus Mangel an Erfahrung etwas einmal nicht so tadellos klappen sollte, wie Ihr das bisher gewohnt wart. Darüber hinaus aber wollen wir Euch auch um tatkräftige Unterstützung bitten, wenn es darum geht, etwas für unsere

Clubzeitschrift beizutragen.

Natürlich bedanken wir uns, dass alle, die bisher die Ankündigungen für Schulungen, Regattatermine, Vereinsfeiern usw. gemacht haben, dies auch weiterhin tun. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn noch mehr Mitglieder als bisher auch Erfahrungsberichte und Wissenswertes verfassen würden, um es im HANSEAT zu veröffentlichen. Bitte helft uns, damit das Blatt des SHM informativ, lehrreich, unterhaltsam und lustig bleibt. Meldet Euch und teilt uns mit, was Ihr machen wollt. Das ist wichtig, damit wir nicht sieben Berichte zur Osterhasenregatta bekommen, während die Bockwurst-Challenge unerwähnt bleibt – wäre doch schade! Ihr bekommt dann ein Blatt mit Tipps und los geht's.

Viel Spaß, lasst von Euch hören!

Eure HANSEAT-Redaktion
Daniel Stracke & Michael Niehaus

Kontakt: redaktion@segelclub-hansa.de

Unser erster Steuermann hat die Brücke verlassen

Raimund Waltermann verstarb am 26. Juni 2012

Nach einigen schweren Leidenswochen hat Raimund Waltermann den letzten Heimathafen erreicht und dort festgemacht. Als Gründungsmitglied von 1973 und als 1. Vorsitzender von 1976 bis 1983 hat er unseren Club mit viel Umsicht, Engagement und Beharrlichkeit auf einen sehr erfolgreichen Kurs gebracht. Wassersport war ein wesentlicher Teil seines Lebens, zuerst beim Ruderverein Münster. Als Mitglied der Mannschaft im Leichtgewichtsachter belegte er 1948 den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Ab 1973 hatte dann der Segelsport bei ihm erste Priorität. Einen Segelclub – ohne Segelrevier – mit zu gründen und vom ersten Tag an Vorstandsarbeit zu leisten, dazu braucht man viel Mut und Optimismus. Bei der Jahresmitgliederversammlung 1976 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der obere Aasee war noch in der Ausbauphase, da wurde in seiner Amtszeit schon die Steganlage, mit viel Eigenleistung der Clubmitglieder – im Trockenen – gebaut. Nicht nur segeln für einige Privilegierte, nein – „Segeln für alle“ – war das Motto des Segelclubs Hansa Münster schon bei der Gründung. Dieser Grundsatz wurde auch bei der Stadt Münster sehr positiv begrüßt. Der SHM konnte dann im siebten Jahr seines Bestehens mit dem Bau eines eigenen Clubhauses beginnen. Raimund hatte die Stadtverwaltung so lange beharrlich „genervt“, bis der Erbbaurechtsvertrag

unterschrieben und die Baugenehmigung erteilt war. Die Grundsteinlegung am 29.09.1979, das Richtfest am 20.11.1979 und die festliche Eröffnung des Clubhauses mit viel Prominenz am 26. Oktober 1980 waren Höhepunkte in Raimunds „Amtszeit“ als 1. Vorsitzender. Die vorbildlichen und umfangreichen Eigenleistungen der Clubmitglieder veranlassten einige Münsteraner zu der humorigen Frage, ob der Segelclub Hansa Münster zu einem Bauverein mutiert sei. Keinesfalls! Es wurde auch gut und erfolgreich gesegelt, bis hin zum Gewinn der Europameisterschaft in der Piratklasse 1983 Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen und seiner Verdiensten um den SHM wurde Raimund 1983 zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Im darauf folgenden Jahr wurde ihm dann vom Stadtsportbund Münster die höchste zu vergebende Ehrung zuteil: Die Verleihung der Ehrenplakette „Der Friedensreiter“. Seit 1983 bemühen sich nun etliche nachfolgende Vorsitzende in die Fußstapfen von Raimund zu treten und seinen Kurs zu halten. Raimund hat sie, soweit es ihm gesundheitlich möglich war, unterstützt. Jetzt müssen sie es ohne ihn schaffen. „Raimund, danke für alles“ und ein letztes „Mast- und Schotbruch!“

Dein Segelclub Hansa Münster

Jugendraum renoviert

Es tut sich was im Clubhaus: Die Jugendabteilung des SHM hat viel Arbeit aufgewendet, um ihren Raum in der oberen Etage zu renovieren. Viele haben mit angefasst, um ihm einen neuen Anstrich zu verpassen und den neuen Teppich zu verlegen. Nur ein Projekt steht noch aus, bevor alles fertig ist: der Eigenbau eines neuen Schrankes. Respekt!

Tatkräftige Helfer

Die Vorsitzende der Jugendabteilung, Annika Werner, dankt auf diesem Wege herzlich den vielen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der Stadtmeisterschaft Optimist im Mai. Es waren primär die jugendlichen Segler selbst, die die notwendigen Arbeiten anpackten und so den Erfolg der Veranstaltung gewährleisteten.

„Wenn man mal den richtigen Kurs hat, geht’s ganz einfach!“

Ein Besuch beim Anfängerkurs der SHM-Optisegler bietet einen kurzweiligen Einblick in die Ausbildungs- und Nachwuchsarbeit des Vereins. Und zeigt, warum Segeln ein besonderer Sport ist.

„Möchtest Du lenken und ich nehm’ die Schot oder andersrum?“ – Das Notwendige ist schnell und ohne Streit organisiert, die sieben Jungen und Mädchen des Anfängerkurses Optimist finden sich in Crews zusammen

und nehmen unter fachkundiger Anleitung eifrig die Vorbereitungen in Angriff. Das verläuft verblüffend unaufgeregt und konzentriert. Dramatik gibt es nur in den Gesprächen am Rande, denn auch die Kleinsten spinnen schon ordentlich

Seemannsgarn: „... dann gehen alle auf die hohe Seite und wenn das Boot dann untergeht ... [dramatische Kunstpause] ... dann gehst Du auch unter!“.

Sechs Optimist werden aufgeriggt, drei davon einfach, zwei doppelt besetzt. Der See ist an diesem sonnigen Sonntagvormittag schon voller Boote. Zu den üblichen SHM-Seglern kommt eine Kursladung Schulungsboote der Segelschule Overschmidt, die wegen einer Regatta auf dem unteren Aasee um gastliche Aufnahme gebeten hatte. Dazwischen zieht eine junge Familie im Jollenkreuzer ihre Bahnen. Es ist

„Pirat- und Schwertzugvogelsegler, die meisten haben mit dem Optimist angefangen. Deshalb ist Optiarbeit Basisarbeit, die Grundlage unserer Vereinsarbeit überhaupt. Je mehr Kinder hier dabei sind, desto besser. Und wir tun ja auch viel dafür: die Arbeit mit den Schulklassen, die Kurse und die Ferienaktionen.“

Klaus Mechler

erstaunlich, wie selbstverständlich und unbefangen diese Dreikäsehochs nun die Schoten drehen und Kurs auf des Aasees wilde Weiten nehmen. Und das, obwohl die Kinder überhaupt erst das vierte Mal auf dem Wasser sind, und der See – gerade aus der

Optiperspektive – ja gar nicht so klein ist!

Mit dem Motorboot geht es hinterher, die beiden Segellehrer des Kurses, Mark und Lars, haben alles sicher im Blick. Noch fällt es nicht allen jungen Seglern leicht, auf dem Wasser die Orientierung zu behalten, doch die beiden geben klare

Anweisungen und steigen auch mal in den Optimist zu, um vor Ort zu helfen. Theorie und Praxis, erläutert Mark, machten bisher je etwa die Hälfte des Kurses aus. An diesem Freitagstag jedoch ging es gleich raus aufs Wasser: „Das Wetter wird noch genug Gelegenheit für Theoriestunden geben.“. Und auch beim freien Segeln wird ja viel gelernt: Zum Beispiel mutig zu sein, wenn es mal nötig wird, aufzustehen und beherrscht den Baum ’raus zu drücken, um die achterliche Brise einzufangen. Lars leitet an und vermittelt die nötige Sicherheit. Aber auch die seglerischen Einsichten stellen sich bei den Jungseglern ein: „Wenn man mal den richtigen Kurs hat,



geht's ganz einfach!". Mit diesem Ruf geht die *Eisbär* auf Raumschotkurs und zieht davon.

Schnell vergeht die Zeit und schließlich werden die Optis in Richtung Hafen zurückgelotst. Nach dem Anlegen noch eine Pütz Wasser für den Rumpf und etwas geschrubbt, dann ist auch dieser Pflichtpart erledigt. Zu zweit werden Segel und Rigg verstaut. Ein fröhlicher und erlebnisreicher Segelvormittag geht für die Optikids zu Ende. Dabei wird klar, dass es beim Segelnlernen im Optikurs um mehr als ‚nur das Steuern von Booten‘ geht: um soziales Lernen, gemeinsame Erfahrungen und das Entdecken der eigenen Fähigkeiten.

Klaus Mechler am Steg: „Und wie war's?“. Nikolai, im Vorbeigehen: „Gut.“
– Die Einsilbigkeit der Siebenjährigen!

Ausbildungsleiterin Susann im Interview

Hanseat: Susann, welchen Stellenwert hat die Arbeit mit den Kindern im SHM?

Susann: Die Kinder werden sehr wichtig genommen und wir bieten ihnen viel: Allein für die Optikids gibt es Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und einen speziell für das Regattasegeln.

Hanseat: Was steht dabei im Vordergrund?

Susann: Eindeutig der Spaß – aber natürlich bieten wir auch den Erwerb des Jüngstensegelscheins an. Diese Kleinen sind im Herbst so weit. Für die Kinder ist das richtig toll, so etwas in der Hand zu haben; die Bestätigung, dass sie Segeln können und viel gelernt haben.

Hanseat: Und über die Kurse hinaus ...

Susann: ... gibt es auch besondere Aktionen, wie unser Sommercamp mit viel Spaß und Spiel. Vielleicht gibt es da auch die Möglichkeit, eine Nacht zu übernachten und eine Nachtwanderung zu machen.



Yardstickregatta - Kein Buch mit sieben Siegeln

Seit einigen Jahren finden bei uns im Verein, jeweils am letzten Samstag im Monat, Regatten mit Yardstickwertung statt. Da immer wieder Fragen zu dem Verfahren und den Hintergründen des Yardsticksystems kommen, hier ein kurzer Überblick dazu.

Die Yardstickfaktoren werden durch den Vergleich mehrere Schiffe einer Bootsklasse, die von unterschiedlich starken Crews gesegelt werden, ermittelt und unter anderen von der Kreuzerabteilung bereitgestellt. Diese Faktoren bewegen sich für die bei uns am See vertretenen Klassen zwischen 94 beim Flying Dutchmann und 173 bei den Optimisten.

Die bei einer Wettfahrt gemessene Zeit, die ein Boot zum Absegeln der Bahn benötigt hat, wird durch den für die Klasse ermittelten Yardstickfaktor geteilt, so dass man eine korrigierte oder berechnete Zeit erhält. Diese korrigierte Zeit wird dann zur Ermittlung der Platzierungen der einzelnen Boote verwendet.

Zu einer Wettfahrt gehört ja auch stets eine Wettfahrtleitung. Damit aber nicht immer die selben Segler an Land stehen, weil sie die Wettfahrtleitung übernehmen müssen, wird diese Aufgabe jeweils der Crew übertragen, welche bei der Yardstick-Regatta im letzten Monat den 3.Platz belegt hat.

Damit soll das Verständnis für die Abläufe einer Regatta vergrößert, aber es sollen auch neue Segler für die Aufgaben der Wettfahrtleitung interessiert werden. Seit zwei Jahren wird neben dem



..... und vielleicht kommen ja daraufhin einige neu Interessierte zu den nächsten Regatten...



Clubmeister „Yardstick“ auch der Clubmeister „Schwertzugvogel“ aus den Ergebnissen der Yardstickregatten ermittelt.

Zum Schlüss noch ein paar Daten:
In dieser Saison werden 13 Wettfahrten stattfinden. Da sich die Anzahl der Streicher, also der nicht gewerteten Wettfahrten, nach der Anzahl der Termine richtet, die in der Saison auf die Schulferien entfallen, gibt es dieses Jahr 5 Streicher. Dadurch sollen alle Segler immer die Chance haben, an einer für die Wertung ausreichenden Anzahl an Wettfahrten teilzunehmen.
Ich hoffe, dass es mir, trotz des knappen Platzes, gelungen ist, ein paar hilfreiche Informationen zu geben.

Mit seglerischen Grüß

Fabian Eustermann



SHM-Piraten beim Haltern Classics

Am 14. / 15.04.2012 richtete wie jedes Jahr der Segelclub Haltern die Piraten-Regatta „Haltern Classics“ aus. Am Samstagmittag starteten Arne Marien und Jakob von Hausen zusammen mit 18 anderen Teams in die Regatta – und haben einiges zu berichten:

Das Wetter war mit Sonne und 2-3 Windstärken sehr angenehm und wir freuten uns, dass dieses Jahr kein Kiesbagger mitten im Regattakurs lag. Wie immer am Halterner Stausee war es durch den drehenden Wind vor allem mit dem Kreuzen nicht ganz leicht. Mal ging es über die rechte Seite besser, kurze Zeit später dann doch wieder über links. Manchmal war es vorteilhaft, den Staudruck am Land auszunutzen, eine Runde später jedoch vielleicht nicht mehr.

Trotz der Bedingungen erfuhren wir in den ersten beiden Läufen Platz 2 und 4. Im dritten und letzten Lauf an diesem Tag, lief es durch einen nicht optimalen Start nicht ganz so positiv. Durch ein wenig Glück und viel Aufholen erreichten wir letzten Endes Platz 7. Insgesamt lagen wir nun nach dem ersten Tag und drei von vier gesegelten Wettfahrten auf Platz 3. Nachdem die Boote wieder an Land waren und wir uns umgezogen hatten, erwarteten uns noch wie jedes Jahr ein klasse Abendessen und die ein oder andere Unterhaltung mit den anderen Seglern. Der Sonntag begann nicht sehr angenehm,

durch und durch grau mit leichten Nieselregen. Bei ca. 2 Bft fuhren wir zum finalen Lauf und schauten uns ein letztes Mal vorher die Regatta-Bahn an. Am Start kamen wir direkt sehr gut weg und gingen als erstes Boot um die Luv-Marke. Immer wieder mussten wir in Zweikämpfen unseren Platz verteidigen, hielten diesen jedoch fasst die komplette Distanz über und gingen nach ca. 50 Minuten als erste durchs Ziel.

Nachdem das Boot abgebaut und eingepackt auf dem Trailer lag, gab es noch reichlich Waffeln mit heißen Kirschen und Schlagsahne, bevor es dann zur Siegerehrung kam. Letzten Endes lagen wir auf Rang 2. Platz 1 erreichten Claus Stockhardt und Michael Wolf vom SSCP, Platz 3 ging an Karsten Bredt (HYC) und Lisa Hübner (SCJ).

Insgesamt war es ein erfolgreiches Wochenende und wir freuen uns auch im nächsten Jahr wieder zum Halterner Stausee zu fahren.

Arne Marien & Jakob von Hausen



YES - Young Europeans Sailing 2012



Fünf Nachwuchssegler des SHM nahmen am Pfingstwochenende an der diesjährigen Young Europeans Sailing vor Kiel teil, der inzwischen größten Jugendsegelveranstaltung Europas. Bei strahlendem Sonnenschein und – nach einem chilligen Flautentag – zwei Tagen

mit perfektem Segelwetter kämpften insgesamt 850 SeglerInnen aus 14 Nationen in 12 Klassen um die Titel. Dabei ging es in den Klassen 29er, 420er, Laser Radial und auf dem RS:X-Surfbrett auch um die deutschen Qualifikationen für die Jugend-Weltmeisterschaften des Weltsegler-Verbandes (ISAF).

Unter der z.T. wirklich starken Konkurrenz schlugen sich die jungen Hansasegler beachtlich. Elisabeth Baumgart und Annika Werner belegten Platz 5 und Jakob von Hausen mit Frieder Billerbeck vom SVWS Platz 9 in einem Feld von 25 Piraten. In seiner ersten Regatta nach einer abiturbedingt fast zweijährigen Segelpause errang Julian-Hendrik Matschke auf seiner Europe Platz 28 in einem Feld von 67 Startern, in dem auch um die Qualifikation für die WM und die Jugendeuropameisterschaft gekämpft wurde. Und Leonard Krüger erzielte mit Nils-Henning Hofmann vom DYC Platz 32 im 420er, der mit 100 Startern das größte Feld bei der YES stellte und in der das Gerangel um die ISAF-WM-Tickets, je eines für die beste Mädchen- und eines für die beste Jungen-Crew, besonders stark war.

Katharina

Meine erste Regatta...

Eiszapfen-Regatta. Erwachsene Leute im Kinder-Opti? Anfang März auf dem Aasee? Das Schauspiel wollte ich mit eigenen Augen anzusehen – vielleicht würde ja einer der Helden mit einer spektakulären Aktion Anwärter auf den Bademeister-Pokal werden?

Alles änderte sich für mich, als mich der Vorsitzende mit den Worten „Fährst Du mit, wir haben noch Leihoptis übrig!“ begrüßte. Bevor ich klar denken konnte – Anfang März, beste Hose an – hetzte ich schon hoch zum Regattabüro, auf die Waage, wieder runter zum Segelschapp. Sprietsegel aufriggen? Nie gemacht. Zum Glück waren da Juri und Manuel, die mir kompetent assistierten! Es folgten eine fantastische Bratwurst, die Steuermannsbesprechung und viel Schulterklopfen – dann stach ich in See, zu meiner ersten Regatta in einem Boot, dessen Abmessungen zur Schuhgröße 34 passten, die die Mehrzahl der Teilnehmer wohl auch tragen konnte. Bald hatte ich darin eine passable Haltung gefunden, ein hockender Kompromiss, der zwar die Knie ordentlich belastete, aber mir erlaubte, unter dem Baum durchzutauchen. Auf meine besorgten Fragen hin war mir an Land gesagt worden: „Segel einfach hinter den Anderen her, dann kannst Du nichts falsch machen!“. Wie ich da aber nun in meinem sprietbesegelten Kindernachen kauerte, flammte der Ehrgeiz auf: Nicht hinterhertuckern – GEWINNEN war der Kurs! Als der Startschuss fiel, konnte ich als erstes erstaunt feststellen, dass die meisten Boote am Heckspiegel Nummern angebracht hatten. Mann, wie die Kinder und Jugendlichen abrauschten. Also kommandierte ich „Großschot dicht!“ und machte mich an die Verfolgung. Freunde und Nachbarn, ich habe selten so viel Spaß gehabt. An jeder Wendemarke gab es eine Portion Nervenkitzel, aber auch sehr viel Sportsgeist zu bestaunen. Im zweiten Lauf lieferte ich mir nach dem Passieren der Schlittenboje ein spannendes Rennen mit einem kleinen Mädchen in ihrer *Pünktchen*. Mit Kennerblick stellte sie fest, dass ich in Lee Vorfahrt hatte und hätte sie auch gern gewährt. Leider ließ sie mich bald hinter sich, nicht ohne höflich entschuldigend zu bemerken, dass jemand von meinem Gewicht natürlich klar im Nachteil sei ...



Mein Trost war, dass ich auf der Zielgeraden tatsächlich der Segellehrerin der Wuppertaler Jugend den Rang ablaufen konnte. Ihr Triumph blieb allerdings, dass alle ihre Schülerinnen und Schüler vor mir die Ziellinie passiert hatten. Naja, gewonnen hatte ich nicht, außer Erfahrungen und der Einsicht, dass der Opti ein zwar kleines, aber ganz tolles Boot ist. Die Pokalhoffnung muss ich trotzdem nicht aufgeben: Beim Aussteigen aus meiner kippeligen Lazy Bones gelang es mir gerade noch, mich am Steg festzukrallen, während der Opti sich unter mir Richtung Seemitte verabschieden wollte. Mit nasser Hose bis zur Hüfte und quitschquatschenden Schuhen – aber glücklich – machte ich mich nach Hause auf. Vielleicht wird es ja der Bademeister-Pokal?

Daniel Stracke

Die offizielle Version

Die Wetterkapriolen haben dafür gesorgt, dass die Eiszapfenregatta (3.3.) in diesem Jahr nicht so ganz ihrem Namen gerecht wurde. Das minderte allerdings nicht im geringsten den Spaß, den die 19 Aktiven von 9 bis weit über 60 Jahren bei den zwei Wettfahrten unter Segeln und den anschließenden diversen Duellen in der mindestens doppelt besetzten Optimistenjolle unter Paddeln hatten. Und wer hier nicht gut punkten konnte hatte eventuell noch Glück, als leichtester, schwerster oder jüngster Segler einen Pokal zu gewinnen. Auch das Pech, ein unfreiwilliges Bad im eiskalten Aasee zu nehmen, wurde noch mit einem Pokal „geehrt“. Unter all den Pokalgewinnern darf natürlich nicht vergessen werden, dass Jules Tronquet (SCM) bei der eigentlichen Segel-Regatta souverän den ersten Platz erzielte.

Private Verschlussache?

Für die anstehenden Regatten und Trainingstage stehen den Seglern in den Umkleidekabinen kaum Spinde zu Verfügung, da diese Spinde von Dauerbenutzern zweckentfremdet werden.

Auf der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass die Spinde bis zum 31. August 2012 freigegeben werden müssen. Danach werden die noch verschlossenen Spinde mit einem Generalschlüssel geöffnet.

Der Vorstand

Trau dich in/auf den Laser!

Bist du vorher im Opti gesegelt oder hast du schon Erfahrung über den Binnenschein? Jetzt möchtest du etwas sportlicher segeln? Dann komm vorbei! Jeden Montag um 16:00 Uhr findet unser Lasertraining mit Julian und Christopher statt. Keine Angst, alle Schritte werden dir gezeigt und du kannst dich in Ruhe wieder in das Thema Segeln einfinden. Je nach Gewichtsklasse haben wir auch unterschiedliche Segelgrößen, somit kannst du erstmal langsam deine Bahnen auf dem Aasee absegeln. Boot und Ausrüstung stehen bereit, nach Möglichkeit eine Regattaweste mitbringen. Notfalls liegen aber auch Schwimmhilfen im Keller bereit.

Thomas Köster

„Das kleine SZV-ABC“



Den Vorliekstrecker nach dem Segeln bitte nicht auf dem Vordeck ablegen sondern am Vorstag anschäkeln und leicht spannen!

Warum? Ganz einfach: Beim Betreten des Vordecks gerät der Vorliekstrecker leicht „unter die Füße“. Damit werden Schäden am Vorliek, aber auch an den Inspektionsdeckeln beinahe unvermeidlich. Die dann notwendigen Reparaturen sind zeitaufwendig und teuer.



Bitte vor jedem Ablegen und nach jedem Festmachen die Kontermuttern der Wantenspanner auf festen Sitz und die Sicherungsringe auf Vollständigkeit prüfen!

Unfallgefahr!

Nie mit losen Muttern oder fehlenden Sicherungsringen ablegen!

Mast & Schotbruch,
Euer SZV - Obmann
Jürgen Uchtmann



Neu – Neu – Neu!

ORION jetzt auch mit Fender!

Um rege Benutzung wird gebeten!!!

Ausbildung im SHM

Theoretische Ausbildung - SBF-Binnen, SBF-See und SKS

Zu Beginn der Saison haben 5 Schüler ihre Prüfung für den SBF-See, 8 Schüler ihre Theorieprüfung für den SBF-Binnen und 4 ihre Theorieprüfung für den SKS bestanden. Nochmals Glückwunsch an alle zu ihrer erfolgreichen Prüfung.

Praktische Ausbildung - SBF-Binnen

Die praktische Ausbildung für den SBF-Binnen ist sehr gut angelaufen.

Derzeit befinden sich 20 Segelschülerinnen und -schüler in der Ausbildung.

Susann - Eure Ausbildungsleiterin

Optis - Anfängertraining

Das Opti-Anfängertraining findet jeden Samstag zwischen 10 und 12 Uhr statt. Die Kinder lernen hier spielerisch, sich auf dem Wasser fortzubewegen. Mit 2-3 erfahrenen Trainern und zwei Begleitbooten sorgen wir für optimale Sicherheit und ermöglichen den Kids viel Zeit und Spaß auf dem Wasser zu haben. Kleine Wettbewerbe, wie z.B. Palstek-um-die-Wette-Knoten fördern das Gruppengefühl und lockern auf. Die kleinen Wasserratten finden schnell Freude am Segeln und können schon nach wenigen Terminen alleine den Opti lenken. Zurzeit nehmen 8-12 Kinder regelmäßig am Training teil. Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele dazu motivieren können, nach unserem Einsteigerkurs ihre Segelkenntnisse weiter zu vertiefen. Neue Mitglieder, ob groß oder klein, sind im Club herzlich willkommen.

Mark Terwolbeck und Lars Rensing

Erbpachtvertrag unter Dach und Fach

Der Vereinsvorstand lässt vermelden, dass die Verlängerung des Erbpachtvertrags für das Grundstück mit dem Clubhaus und der Segelkammer jetzt vollzogen ist. Auch der zukünftigen Nutzung durch den SHM und Generationen von Hanseaten steht damit nichts mehr im Wege ... zumindest bis ins (noch) ferne Jahr 2072, wenn die nächste Verlängerung ansteht.

Ein Obmann für die Stella

Andreas Pack hat sich bereit erklärt, die Obmannschaft für den Polyvalk Stella zu übernehmen. Als eine der ersten Amtshandlungen hat Andi das Kielboot auf die Nordseite des Hafens verlegt, wo es mit den vorherrschenden Winden leichter zu starten sein wird.

Arbeiten im Hafen

Bei Verbesserungsarbeiten im Hafen haben sich Ekkes sowie Fabian und Klaus Eustermann hervorgetan. Der Flaggenmast des Prahms für die Regattasignale ist erhöht und technisch verbessert worden und auch die aufwändige Erweiterung des Laser-Gestells ist fast abgeschlossen.

Bauvoranfrage für die SHM-Bootshalle

Auch das aktuelle Bauprojekt des Vereins nimmt langsam Gestalt an, die SHM-Bootshalle in Hilstrup. So wurde am 27. April 2012 die Bauvoranfrage an das hiesige Bauordnungsamt gestellt. Der derzeitige Planungsstand mit dem projektierten Zeitplan hängt im Clubraum aus, wobei der Planungsausschuss ausdrücklich darauf hinweist, dass Anregungen dazu gerne entgegen genommen werden. In den dort ausgestellten Grundrissplan ist bereits ein Verbesserungsvorschlag für den Werkraum eingegangen. „Wenn alles gut geht“, so der Vorsitzende, „könnte die außerordentliche Mitgliederversammlung zur Absegnung der Pläne noch in diesem Jahr stattfinden.“

Spendenkonto Bootshalle

Kto. 510 156
BLZ 40050150
Sparkasse Münsterland Ost

Termine und Ankündigungen

28.07.	Yardstickregatta	14:00
25.08.	Yardstickregatta	14:00
25.08.	Hafenfest	19:00
31.08. - 02.09.	Seeseglertreffen	
08.09.	Radtour mit Ralph	
08.09.	Fettmarkt Regatta (HiSC)	
15.09. - 16.09.	Bockwurstchallenge (Pirat)	1. Start 14:00
29.09. - 30.09.	SZV Westfälischer Frieden (SCM)	
22.09.	Yardstickregatta	14:00
06.10.	SZV-Regatta des SHM	14:00
06.10.	Muschelessen	19:00
13.10. - 20.10.	Flottillentörn Mittelmeer	
20.10. - 21.10.	Aasee-Pokal Pirat (SCM)	
27.10. - 28.10.	Lasercup Laser -Standard, -Radial & -4.7	1. Start 13:00
03.11.	Stadtmeisterschaft Pirat (SCM)	
04.11.	Absegeln (Yardstickwertung)	14:00
16.11. - 17.11.	Boote aus dem Wasser	
18.11.	Besuch Auswanderer- und Dt. Schifffahrtsmuseum	
24.11.	Winterfest	19:00

Wir begrüßen sehr herzlich folgende Neumitglieder im SHM:

Ansgar, Cathrin, Max und Johann Beckervordersandfort, Hendrik Schulte, Sylvia, Stephan, Helen und Marc Felix Krüger, Daniel und Birgit Hüwe, Rayan, Nassim und Chahin Taabouz, Thomas Große Ahlert, Anne und Lasse Triebel, Linda Niedenzu und Patrick Losch, Mark Terwolbeck, Sebastian Diemert, Andreas Senß und Nadine Bunzel, Peter, Niklas und Lean Hohenlöchter und Kathrin Rickmann, Dagmar Vogt-Casimir, Dirk-Uwe Hahn, Nikolai Jenki, Kerstin, Heiner und Jan-Hendrik Wieder, Sarah Linde, Apostolos Zifkos, Stefanie, Karsten, Merle und Lasse Wiebe, Matthias und Joshua Kropp, Manuel, Max und Melanie Wenk, Klaus, Inken und Jette Sturm, Clara Bickmann, Justus Hendricks

Connections gesucht!

Jedes Jahr richten wir verschiedene Regatten in den Bootsklassen Optimist, Pirat und Laser aus. Bei der Siegerehrung versuchen wir immer, unseren Gästen kleine Präsente zu überreichen, damit unsere Regatten in guter Erinnerung bleiben und auch im Folgejahr wieder gerne besucht werden. In der Vergangenheit haben wir dabei häufig auf Werbegeschenke unserer Sponsoren zurückgegriffen. Leider lässt die Spendenbereitschaft vieler Firmen nach, da die Unternehmen verstärkt auf Einzelmaßnahmen setzen.

Jetzt meine Frage an Euch: Habt Ihr bei eurem Arbeitgeber gute Beziehungen zum Marketing? Fragt doch einfach nach, ob für uns noch Werbegeschenke drin sind. Die Artikel können einfach im Club abgegeben oder an die bekannte Clubadresse (z.Hd. Leiter Sport) versandt werden, sie müssen keinem bestimmten Alter entsprechen.

Bist du selbst UnternehmerIn? Dann unterstütze doch einfach die Jugend- und Regattaarbeit bei uns im Verein. Selbstverständlich stellen wir auch eine Spendenquittung aus. Für Rückfragen wendet euch einfach an wgs27@t-online.de.

Euer Thomas

Impressum

Segelclub Hansa Münster e.V.
 Mecklenbecker Straße 112
 48151 Münster
 Telefon: 0251 798260
 Fax: 0251 9745877
 Email: info@segelclub-hansa.de
www.segelclub-hansa.de